

eines Mannes während seiner formativen Phase, in den Tagen, als der junge Boxer seine Identität auslotete, sein Image entwarf und langfristig vorteilhafte Freundschaften mit Malcolm X, Sam Cooke und innerhalb der Medien schloss. Es dreht sich nicht nur um seine Wahrnehmung eines von Rassentrennung geprägten Landes, sondern auch um die neuen, von Selbstbewusstsein geprägten Musik- und Unterhaltungsgenres, die seine Jugend beherrschten.

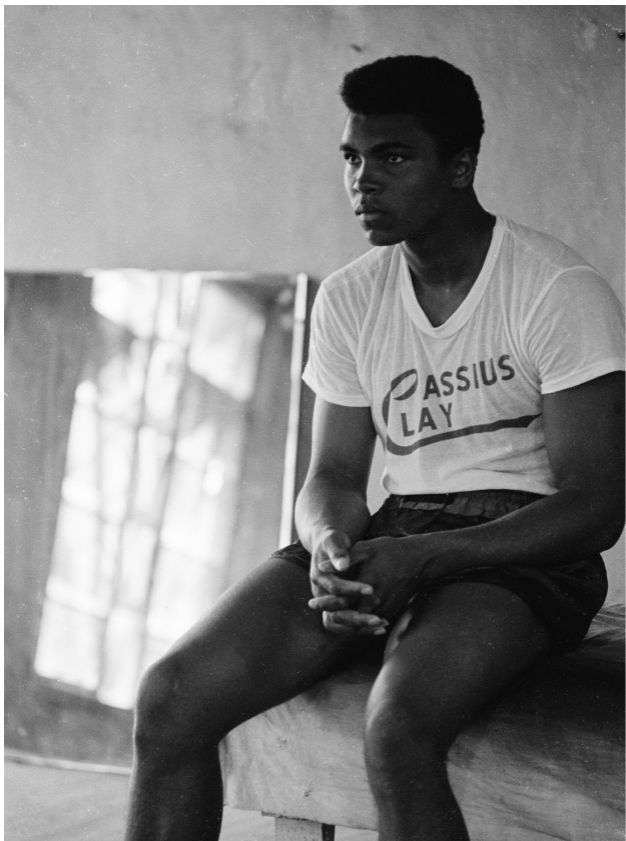
Mein tiefer Dank geht an meinen Verlag Polygon, insbesondere an meine Lektorin Alison Rae, sowie an meinen amerikanischen Verlag Chicago Review Press.

Mein persönlicher Dank gilt meinen Freunden und Verwandten und – wie immer – der merkwürdigen Lehranstalt des Northern Soul.

Stuart Cosgrove

Glasgow, 2020





Cassius Clay bei einer Trainingspause in Chris Dundees Gym in der 5th Street in Miami. Das Design des T-Shirts stammt von seinem Vater, der in seiner Heimatstadt Louisville, Kentucky als Schildermaler arbeitete. Der Fotograf Flip Schulke machte während der Jahre 1961 bis 1964 Hunderte von Aufnahmen des jungen Boxers, einschließlich der berühmten Fotos im Swimmingpool: Cassius hatte damals lauthals verkündet, dass er unter Wasser trainierte, um seinen Jab zu verbessern, doch es war nur ein Schwindel, den er sich zusammen mit seinem Trainer ausgedacht hatte. In Wirklichkeit konnte er gar nicht schwimmen.